

KONZERTCHOR PRO ARTE BERN

Leitung: Christoph Cajöri

Newsletter 2017/2 September



www.proartechor.ch

Nach den langen Sommerferien sind wir seit Mitte August wieder am Proben. Gerne stellen wir in dieser Ausgabe unser nächstes Konzert vor. Zuerst schwelgen wir noch kurz in Erinnerungen...



Vor den Sommerferien verbrachten wir einen gemütlichen Abend in Mengenstorf. Wir wurden mit einem herrlichen Salatbuffet, Bauernzöpfe, Grilladen, einem Glas guten Wein und einem wunderbaren Dessertbuffet verwöhnt!

Unser nächstes Konzert:

11./12. November 2017 im Berner Münster

Johannes Brahms (1833–1897) „Ein deutsches Requiem“ Op. 45

„Selig sind, die da Leid tragen“ – bereits im ersten Vers nimmt Johannes Brahms die Botschaft seines überwältigenden Chorwerkes *Ein deutsches Requiem* vorweg. Statt, wie üblich, die lateinische Liturgie der katholischen Totenmesse zu verwenden, wählt der bibelkundige Hamburger eigenhändig fünfzehn Stellen aus Luthers Bibelübersetzung, aus denen er sein siebensätziges Werk formt.

Eine revolutionäre Tat, die dazu führt, dass das Werk in der Kirche lange nur mit Sondererlaubnis aufgeführt werden darf. Statt der Qualen und Strafen, welche die Sündigen beim jüngsten Gericht erwarten, stehen in *Ein deutsches Requiem* der Trost der Hinterbliebenen, die Hoffnung und die Zuversicht im Zentrum. Dazu komponiert der junge Brahms eine Trauermusik, die an Trost und Versöhnung kaum zu überbieten ist.

„Es ist ein ganz gewaltiges Stück, ergreift den ganzen Menschen in einer Weise wie wenig anderes“ schreibt Clara Schumann, eine enge Freundin und die Witwe Robert Schumanns, an Brahms. Der Tod ihres Mannes – ebenfalls ein guter Freund und wichtiger Mentor des aufstrebenden Komponisten – ist es, der Brahms 1856 zu der Arbeit am Requiem anregt.

Trotz der Ungewissheiten in der Entstehungsgeschichte des Requiems ist bekannt, dass 1861 bereits Teile von Text und Partitur entstanden sind. Diese bleiben jedoch unberührt bis zum Tod von Mutter Brahms liegen. Das schmerzliche Ereignis veranlasst den Komponisten dazu, die Arbeit wieder aufzunehmen und das Werk in den folgenden zwei Jahren zu vollenden.

So können im Dezember 1867 die ersten drei Sätze durch den Wiener Singverein uraufgeführt werden.

Zwar gehen die Schilderungen der Publikumsreaktion stark auseinander, doch der üblicherweise schwer zu begeisternde Musikkritiker Eduard Hanslick scheint überwältigt: „Seit Bachs *h-Moll-Messe* und Beethovens *Missa solemnis* ist nichts

Veranstaltungskalender

Konzertchor Pro Arte

Ein deutsches Requiem

Johannes Brahms

11./12. November 2017

Berner Münster

Missa Salisburgensis

Heinrich Ignaz Franz Biber

05./06. Mai 2018

Berner Münster

02. Juni 2018

Klosterkirche Einsiedeln

03. Juni 2018

St. Laurenzenkirche, St. Gallen

Requiem

(KV 626, d-moll)

Wolfgang Amadeus Mozart

17./18. November 2018

Berner Münster

Weitere Konzerte unseres

Dirigenten

Christoph Cajöri:

Kreislereien

Chansonprogramm mit Liedern von

Georg Kreisler

Ch. Cajöri, Stimme

P. Mazurkiewicz, Tasten

M. Müller, Texte

Daten siehe:

www.kreislereien.ch

geschrieben worden, was auf diesem Gebiete sich neben Brahms' *deutsches Requiem* zu stellen vermag“.

Noch euphorischer wird die folgende Aufführung am Karfreitag 1868 in Bremen unter der Leitung Brahms' aufgenommen, in der erstmals das ganze – damals erst aus sechs Sätzen bestehende – Werk zu hören ist. Damit gelingt Brahms der Durchbruch als Komponist und *Ein deutsches Requiem* erreicht kurz darauf durch Einschub des fünften Satzes die Form, in der es bis heute zu den beliebtesten Chorwerken gehört.

Jan Theiler

Die Mitwirkenden

Anne-Florence Marbot (Sopran), www.florencemarbot.ch; Konstantin Wolff (Bariton) www.konstantinwolff.com; Sinfonieorchester Biel Solothurn www.tobs.ch; Konzertchor Pro Arte Bern www.proartechor.ch; Christoph Cajöri (Leitung)



Bald kommen unsere Flyer!

BERNER MÜNSTER

SAMSTAG, 11. NOV. 2017 20.00 UHR SONNTAG, 12. NOV. 2017 17.00 UHR

JOHANNES BRAHMS

**EIN
DEUTSCHES
REQUIEM**

KONZERTCHOR PRO ARTE BERN
SINFONIEORCHESTER BIEL SOLOTHURN

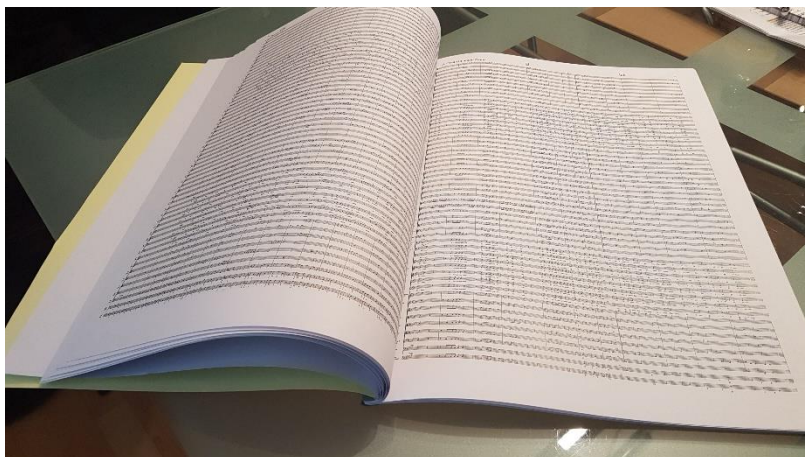
LEITUNG CHRISTOPH CAJÖRI

ANNE-FLORENCE MARBOT SOPRAN
KONSTANTIN WOLFF BASS

VORVERKAUF AB 18. SEPT. WWW.TICKETINO.COM.
TEL. 0900 441 441 (CHF 1.00/MIN), GRÖßERE
POSTSTELLEN, BLS REISEZENTREN, INFOSTELLE
BERNER MÜNSTER (TÄGLICH 12 - 16 UHR)

Gestaltung: Eduard Hertig, Frauenkappelen

Im Mai / Juni 2018 haben wir etwas ganz Besonderes auf dem Konzertplan: Missa Salisburgensis (für 53 Stimmen) von Heinrich Ignaz Franz Biber. Dieses Werk führen wir unter der Gesamtleitung von Christoph Cajöri gemeinsam mit dem Bachchor St.Gallen (Leitung: Anna Jelmorini) und dem Ensemble Cant´animato, mit 16 Vokalsolisten vom Ensemble Corund (Leitung: Stephen Smith) aus Luzern und dem Capriccio Barockorchester (Konzertmeister: Dominik Kiefer) aus Basel auf. Hier ein Einblick in die Partitur...



Neugierig geworden?

Im nächsten Newsletter vom Dezember 2017 kann man mehr darüber lesen.

Bis dahin wünschen wir allen eine gute Zeit!

Impressum:

Konzertchor Pro Arte

Kontakt:

Brigitte Rüegg, Präsidentin

praesidentin@proartechor.ch

Christoph Cajöri, Chorleitung

dirigent@proartechor.ch

Katrin Vogt, Kommunikation

public@proartechor.ch

Über diese Mailadresse kann der Newsletter bestellt oder abbestellt werden.

Wir freuen uns über Besuche auf unserer Webseite und auf Facebook!

www.proartechor.ch und



Auf ein baldiges Wiedersehen und Wiederhören!